

Hrsg. Ullrich Junker

Tafelfichte und Heufuder im Winterkleide.
Crüger, Kantor (Wingendorf)

**© im Dezember 2022
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

**Der Wanderer
im Riesengebirge**

Beitschrift des deutschen und des österreichischen Riesengebirgs-Vereins.

Nr. 6.	Erscheint in monatlichen Nummern.	28. Jahrg.
Laufende Nr. 308.	Gitschberg, den 1. Juni (20. Mai) 1908.	Band XI.

Tafelfichte und Heufuder im Winterkleide.

Crüger, Kantor (Wingendorf)

Bis zu einer Höhenlage von 5 bis 600 Meter ist der Schnee in den letzten Tagen nahezu verschwunden. Dagegen lagern auf dem Kamme große Schnee- und Eismassen, und Tafelfichte und Heufuder mit ihren Umgebungen bieten auch jetzt noch herrliche Winterbilder; das Auge erfreut (sich an den abenteuerlichen Formen und Figuren, welche der Rauh frost hervorgezaubert hat. Die Tafel die, die Perle des Jsergebirges, ersteigt man am leichtesten von dem Forst-
 house an der Straße zwischen der Kaiser Joseph-Quelle und

Neustadt. Auf breitem Fahrwege gelangt man von hier in 1 ½ Stunden zum Aussichtsturm der Tafelfichte, der den legten furchtbaren Herbststürmen Trotz geboten und jetzt in Schnee und Eis umkleidet dasteht, während sein Nachbar, der Heufuderturm, in Trümmer zerborsten daliegt. Zu einem ganz besonderen Vergnügen gestaltet sich der Aufstieg auf den Tafelfichtenturm. Seine Balken und Dielen sind so stark und vereist, daß man sich nur kriechend hindurcharbeiten muß. Belohnt wird man aber an klaren Tagen von dem oberen Plateau durch die unvergleichlich schöne Fernsicht, die sich hier nach Norden weit über an hinaus in die niederschlesische Ebene und nah Westen in das herrliche Weißbachtal bis Friedland und Zittau und Görlitz hin bietet. Einen traurigen Anblick dagegen bieten hier oben die Fichtenbestände, in denen die Stürme des letzten Herbstes ganz fürchterlich gehaust haben. Es ist ein wahres Chaos von Trümmern, und nur mit großer Mühe kann man fortschreiten, da die Wege auf dem Kamme um großen Teile durch umgeworfene Baumstämme versperrt sind. So braucht man jetzt von der Tafelfichte bis zum Heufuder nahe an 2 Stunden, während sonst dieser Weg in höchstens $\frac{3}{4}$ Stunden durchschritten wird. Monatelanger angestrenzter Arbeit wird es bedürfen, um die so schönen Bestände auf dem Kamme und an den Abhängen aufzuräumen. Der Wirtschaftsbetrieb in der Schutzhütte der Tafelfichte ist den ganzen Winter hindurch an den Sonntagen geöffnet.